Sauerländischer Anzeiger

zugleich

Wochenblatt für die Kreise Brilon, Büren, Stadt u. Amt Rüthen.

Erscheint am Montag, Mittwoch u. Sonnabend und kostet in Brilon bei der Expedition 23 Sgr., durch die Post bezogen, portofrei, 27½ Sgr. halbjährlich.

No. 131.

Sonnabend, 5. Novbr. 1853.

Inserate und Bekanntmachungen kosten erstere 6 Pf., letztere 1 Sgr. die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum. — Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Politische Neuigkeiten.

Berlin, 29. Oct. Der Fürstbischof von Breslau Dr. Förster ist heute hier eingetroffen und von der hiesigen katholischen Geistlichkeit, den fürstbischöflichen Delegaten Propst Peldram an deren Spitze, feierlich empfangen worden. — Das heute ausgegebene Justiz-Ministerial-Blatt enthält in seinem nicht amtlichen Theile ein Erkenntniß, in welchem die Frage: „Kann gegen einen freigesprochenen Angeklagten wegen desselben Verbrechens eine neue Untersuchung“ (auf Grund neuer Beweismittel) „eingeleitet werden?“ verneint wird.

— 30. Oct. Der seit mehreren Jahren hier wirkende Cassen-Verein ist bei dem Handels-Minister um die Erlaubniß eingekommen, zu der Million Cassenscheine, die er ausgegeben, noch eine zweite Million zu fügen. — Ueber den Krankheitszustand des Hrn. v. Radowitz coursiren durchaus irrige Nachrichten. Der General litt und leidet noch an einer Gedärme-Verengung, die in so weit gehoben ist, daß ein großer Theil der Gedärme bereits sich zu häuten beginnt. Uebrigens hat der Leidende das Zimmer noch nicht verlassen, und auch das Bett nur auf Augenblicke. — Die Universität Bonn beabsichtigt, ihrem Stifter, dem Könige Friedrich Wilhelm III., ein Denkmal zu setzen, dessen Ausführung einem hiesigen, namhaften Künstler, einem geborenen Rheinländer, übertragen werden soll. — In einer kleinen Schrift, betitelt: „Das Bekenntniß der lutherischen Kirche gegen das Bekenntniß des Berliner Kirchentages gewahrt von etlichen Lehrern der Theologie und des Kirchenrechts“ (Erlangen, Bläsing 1853), haben die theologischen Facultäten von Rostock und Erlangen nebst den Kirchenrechtslehrern beider Universitäten und den lutherischen Gliedern der Leipziger theologischen Facultät gegen den neulichen Beschluß des Kirchentages über die augsburgische Confession, protestirt.

— 31. Oct. Wie man hört, sollen die Petitionen aus den westlichen Provinzen, welche bis jetzt noch in jeder Kammersession angebracht wurden, um eine Lösung der Grundsteuer-Frage herbeizuführen, auch jetzt erneuert werden. In Westfalen namentlich haben die Stände in vielen Kreisen die für die Betheiligten ohne Zweifel wichtige Angelegenheit in Erwägung genommen, und ist von Kreisständen hier und da beabsichtigt worden, die Sache vor die nächsten Kammern zu bringen. — Der neuernannte preußische Gesandte tritt in Stuttgart zu einem Moment ein, wo an dem dortigen Hofe Fäden zu einer innigen Verbindung mit dem französischen Kaiserhause geknüpft zu werden scheinen, und ein Heiraths-Plan mit dem Prinzen Napoleon, dessen Onkel der König von Würtemberg ist, schon Gegenstand vertraulicher Unterhandlung geworden sein soll. — Die direct aus den Donau-Fürstenthümern eingetroffenen Nachrichten haben die Mittheilung einer russischen Dampf-Flotille mit der kleinen russischen Festung Isactcha bestätigt. Diese ist nicht ohne Bedeutung, da sie dem Punkte von Satunova schräg gegenüber liegt, den die Russen 1828 zum Uebergange benutzten. Diese Fahrzeuge, zum Schutze von Galacz und Braila bestimmt, forcirten am Tage vom 21. auf den 22. die Passage unter dem Kanonenfeuer der Festung, welche von dem linken Donau-Ufer durch Artillerie des Lüders'schen Corps beschossen und in Brand gesteckt wurde.

Berlin, 31. Oct. Die Vorrede Jakob Grimm's zur zweiten Auflage seiner Geschichte der deutschen Sprache hat vielfach die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Die vielbesprochene Stelle lautet wörtlich: „Es steht also Alles, wie es stand, selbst die in bewegtester Zeit abgefaßte Vorrede und Zueignung (an Gervinus) sind unangerührt geblieben, weil es mir unwürdig scheint, nach fehlgeschlagenen edlen Hoffnungen die Gesinnung zu verläugnen, mit der ich ihnen damals angehangen habe.“ Der gefeierte deutsche Sprachforscher hat mithin den Muth seiner Gesinnung, was nicht an allen deutschen Gelehrten zu rühmen sein möchte.

Königsberg, 28. Oct. Vor einigen Tagen wurde vor dem hiesigen Criminalgerichte über den Antrag der Staats-Anwaltschaft auf Vernichtung der Gervinus'schen Schrift: „Einleitung in die Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts“, verhandelt. Der Gerichtshof erkannte nach längerer Berathung dahin, „daß in dem Werke nach den verschiedensten Richtungen hin eine nach preußischen Gesetzen strafbare Handlung nicht zu finden gewesen, und die in den hiesigen Buchhandlungen erfolgte Beschlagnahme der Exemplare dieser Schrift aufzuheben sei.“

Magdeburg, 29. Oct. Der Prinz von Preußen, bekanntlich Schutzherr aller preußischen Freimaurerlogen, wird Magdeburg innerhalb der nächsten drei Wochen aufs neue durch einen Besuch erfreuen, um einer von der hiesigen Freimaurerloge „Ferdinand zur Glückseligkeit“ zu veranstaltenden Feierlichkeit beizuwohnen.

Minden, 27. Oct. Heute Abends 5 Uhr traf hier das für den Schleppdienst auf der Weser bestimmte Dampfschiff „Der Adler“ ein. Dasselbe brachte zwei mit 773 Schiff-Pfund beladene Fahrzeuge und war 4½ Stunde in Fahrt gewesen.

Düsseldorf, 28. Oct. In unserem Regierungsbezirk wie in Rheydt Gladbach, besonders aber in Viersen und Crefeld steht augenblicklich der Betrieb aller Fabriken in Baumwolle, Halbwolle, Seide und Sammet in größter Blüthe; denn auch die vor einiger Zeit den Seidenwebern drohende Stokkung ist für jetzt beseitigt, und überall wird Klage über mangelnde Arbeiter geführt.

Gevelsberg, 24. Oct. Im Monat November v. J. gelang's unserer Polizei, eine Diebesbande, die durch viele gewaltsame Einbrüche die hiesige Gegend längere Zeit geängstigt hat, zu ermitteln. Das Schwurgericht zu Hagen hat nun nach viertägiger Sitzung die Verhandlung gestern beendigt und 12 Mitglieder der Bande zu mehrjähriger Zuchthausstrafe, die zusammen gerechnet sich auf 96 Jahre 1 Monat beläuft, verurtheilt.

Weimar, 29. Oct. Unser Großherzog hat die Schutzherrschaft über die hiesige Freimaurerloge, welche für ihre Zusammenkünfte erst kürzlich ein stattliches Gebäude aufgeführt, angenommen.

Gotha, 30. Oct. Gestern Nachmittag wurden vom hiesigen Bahnhofe aus gegen 160 Personen aus einem einzigen, im thüringer Walde belegenen Amtsbezirke des Herzogthums Gotha nach Amerika befördert; ein Ort allein hatte 77 Personen zu dieser Anzahl geliefert.

Kassel, 29. Oct. Das angedeutete traurige Ereigniß bei dem vorgestrigen Brande hat sich bestätigt, indem bis diesen Morgen bereits 4 Leichname von Handwerkern und die des wackern Bürgermeisters Henkel aus dem Schutthaufen des abgebrannten Gebäudes hervorgezogen worden sind. Sie waren durch den Einsturz einer hohen Seitenmauer erst gegen Morgen, als das Feuer schon beinahe gänzlich gelöscht war, unter einem hohen Trümmerhaufen begraben worden.

Kassel, 30. Oct. Heute Nachmittags um 3 Uhr setzte sich unter dem Geläute aller Glocken der Trauerzug in Bewegung, welcher die fünf verunglückten Opfer nach dem Grabe geleitete. Diese fünf Leichen waren von 1 bis 3 Uhr in dem großen Stadtbausaale öffentlich der Reihe nach ausgestellt worden. Zu beiden Seiten brannten fünf Kerzen auf zwei großen Candelabern. Vor jedem Sarge lag ein Kranz von Eichenlaub. Der Zug mochte wohl über 2000 Personen zählen.

Lehrte, 27. Oct. Vorgestern fuhren fünf Offiziere von der

frühern schleswig-holstein. Armee hier durch nach Wien und Triest, um in türkische Kriegsdienste zu treten.

Frankfurt, 30. Oct. Der vom hohen Bundestag gegen D. Jucho wegen verweigerter Auslieferung der deutschen Verfassungs-Urkunde eingeleitete Proceß ist in der gestrigen Sitzung des hiesigen Appellations-Gerichtes zur Entscheidung gekommen. Dasselbe hat den Angeklagten zu einer fünfjährigen Suspension von seiner advocatorischen Praxis verurtheilt, jedoch nicht sowohl, weil er die Herausgabe einer Urkunde verweigert, in deren Besitz er sich erwiesener Maßen nicht mehr befindet, als weil er in seiner Vertheidigung erklärt haben soll, er erwarte kein Recht von einer Behörde, die mehr äußeren Eindrücken, als ihrer juristischen Ueberzeugung nachzugeben gestimmt sei. Hr. Jucho wird gegen den Ausspruch Berufung an das Ober-Appellations-Gericht in Lübeck einlegen. Die Verfassungs-Urkunde bleibt indeß in England sicheren Händen anvertraut.

Ottweiler, 26. Oct. Seit einigen Tagen coursiren hier Gerüchte bezüglich der Bildung eines französischen Observations-Corps an der belgischen Gränze, namentlich eines Lagers bei Metz. Ein Einwohner von Forbach ist bereits mit einer Lieferung von 10,000 Quarten oder 5000 Maltern Kartoffeln für die Truppen, welche bei Metz zusammengezogen werden sollen, von der französischen Verwaltung beauftragt.

Aus dem badischen Oberlande, 29. Oct. Die ohne Anwesenheit eines landesherrlichen Commissarius vor Kurzem in Freiburg geprüften jungen katholischen Theologen, welche nunmehr in das Seminarium eintreten, werden bei ihrem Austritte von der Staatsregierung den sogenannten Tischtitel nicht erhalten, es sei denn, daß der Conflict mit dem Erzbischof bis dorthin ausgeglichen ist.

Wien, 28. Oct. Vielerlei Zeichen tauchen auf, welche die vom Kaiser angeordnete Armee-Reduction täuschend machen und diese, Vertrauen erwecken sollende Maßregel ihres Charakters der Friedens-Bürgschaft und der Geld-Ersparniß gänzlich entkleiden. Denn bei den Artillerie-Regimentern werden alle Beurlaubten einberufen; zahlreiche Geschütz-, Munitions- und Pulver-Transporte bewegen sich täglich hier durch nach dem Nordbahnhofe und dem Einladungsplatze der Dampfschiffe, um nach Ungarn, wohin Erzherzog Albrecht eilends gestern abgereis't ist, befördert zu werden. Aufsehen erregten auch die angeordneten Pferde-Ankäufe in allen Kronländern zur Vervollständigung des Standes der Cavallerie-Regimenter, mit dem auffallenden Zusatze, daß den Pferde-Verkäufern über den geordneten Ergänzungspreis noch das Silber-Aufgeld ausgezahlt werden wird.

Wien, 29. Oct. Wie in öffentlichen Blättern, welche in der Lage waren, mit Sachkenntniß sich auszusprechen, bereits erwähnt wurde, war die kaiserl. Verordnung vom 2. Oct. d. J. über die provisorische Wirksamkeit der vor dem Jahre 1848 bestandenen, die Besitzfähigkeit der Israeliten beschränkenden Vorschriften durch die abweichenden Ansichten, welche bei den Gerichten in der Beurtheilung von Besitzübertragungsfällen vorgekommen waren, nothwendig geworden, und in sofern eine natürliche Folge der Verhältnisse, wie sie einerseits durch die Grundrechte und die Reichsverfassung, andererseits durch deren Aufhebung mittelst der Patente vom 31. Dezember 1851 herbeigeführt worden waren. Ebendarum trägt sie auch den Charakter einer provisorischen Verfügung und setzt weiter eine definitive Regelung der Rechtsverhältnisse der israelitischen Bevölkerung in Beziehung auf ihre bürgerliche Stellung und namentlich deren Fähigkeit zum Erwerb von Grundeigenthum voraus. Wie man vernimmt, dürfte diese in naher Zukunft erfolgen, und demnächst eine aus Abgeordneten der betheiligten Ministerien zusammengesetzte Commission zusammentreten, um die Berathung über die definitive Regelung der gedachten Verhältnisse zu pflegen, und die Anträge zur endlichen Lösung dieser Frage vorzubereiten. Man ist überzeugt, daß die k. k. Regierung bei der Erledigung dieser Angelegenheit mit Hinblick auf die dießfalls in den einzelnen Kronländern obwaltenden sehr verschiedenartigen Verhältnisse, den allseitigen Rechten und Interessen eine eben so gerechte, als durchaus wohlwollende Würdigung angedeihen lassen wird.

Wien, 29. Oct. Das hiesige Kriegsgericht hat mehrere Verurtheilungen wegen Majestäts-Beleidigung u. s. w. auch gegen Frauenzimmer erlassen.

Wien, 31. Oct. Die Direction der Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft veröffentlicht, plötzlich eingetretener Hindernisse wegen sei die Fahrt auf der unteren Donau eingestellt.

— Einer officiellen telegraphischen Depesche zufolge hat ein Theil der türkischen Armee die Donau bei Kalafat überschritten.

Bern, 28. Oct. Die Enthüllungen, welche Tessiner Blätter über ein reactionäres Complott machen, auf dessen Spur der Staatsrath gekommen sei, sollen, wie sie versichern, auf den „sichersten Zeugnissen" beruhen.

Bern, 28. Oct. Heute hier eingetroffene Berichte aus Tessin, die aber noch sehr der Bestätigung bedürfen, melden von einem schrecklichen Complott, das nichts Geringeres bezwecken sollte, als sich in einer Nacht des Castells St. Michele, des Regierungsgebäudes und sämmtlicher Mitglieder des Staatsrathes zu bemächtigen, diese Letzteren und alle Liberalen, deren man hätte habhaft werden können, niederzumachen.

Paris, 30. Oct. Es bestätigt sich, daß Baraguay d'Hilliers gestern mit zehn Offizieren, verschiedenen Waffen angehörend, nach Marseille abgereis't ist. Vorher hatte er eine lange Audienz beim Kaiser, der ihm seine letzten Instructionen mittheilte. Das londoner Cabinet erhielt vorher von der Mission des Generals Kenntniß und billigte dieselbe vollständig. Es scheint, daß man hier höchsten Orts auf das Aeußerste gereizt ist, weil, während in London Wien und Paris noch unterhandelt wurde, die Russen den Angriff an der Donau begonnen haben.

Paris, 31. Oct. Die Regierung hat die Bildung zweier Lager zu Lyon und Toulon, jedes zu 50,000 Mann, beschlossen.

Paris, 2. Nov. Es ist ernstlich die Rede davon, der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Frankreichs zu Brüssel, Hr. Adolph Barrot, sei abberufen und werde noch heute in Paris eintreffen.

Turin, 27. Oct. Die Urtheile über den neuen Justiz-Minister Hrn. Ratazzi fallen sehr verschieden aus. Die gemäßigten Liberalen sehen seine Ernennung ungern und tadeln dieselbe als einen voreiligen Schritt. Aus guter Quelle erfährt man die wichtigsten Punkte in dem Programme des neuen Justiz-Ministers; diese sind: Reform der Justiz-Verwaltung auf der Insel Sardinien, Gesetz über die Unabsetzbarkeit der Richter, Vorlage einer verbesserten Proceß-Ordnung, eines neuen Civilehe-Gesetzes und eines Gesetzes über die Verwendung der geistlichen Güter, welches, ohne die Beschlagverwaltung der letzteren auszusprechen, dem untern, zum großen Theil mittellosen Clerus einen Antheil an den Reichthümern der Kirche zusprechen soll.

Vom Po, 25. Oct. Zu Sarzana und an anderen Orten fanden abermals Flüchtlingsverhaftungen in großem Umfange statt; es hatte sich das Gerücht verbreitet, daß Mazzini einen Landungsversuch (man fragt aber woher?) beabsichtige; sogar von Garibaldi war die Rede; Patrouillen durchstreiften die Küstengegenden.

London, 31. Oct. Die Arbeits-Einstellungen haben vorgestern in Wigan einen sehr bedenklichen Charakter angenommen und zu Excessen geführt, wie sie unter der besonnenen englischen Arbeiter-Classe in der letzten Zeit nur selten vorgekommen waren.

London, 29. Oct. In Newyork hat man eine neue Buchdruckerpresse erfunden, welche ungeschnittenes Papier, so wie es unter der Walze hervorkommt, bedruckt, abschneidet und zusammenlegt. Es liefert diese Presse 30,000 Zeitungsblätter in der Stunde.

Pera, 20. Oct. Der die Kriegserklärung enthaltende Hattischerif ist nun auch in allen Provinzen verlesen worden und hat die Kriegslust der Muselmänner bis zum Fieber-Paroxysmus gesteigert. Im Lager von Schumla ist dies unter besonderen Feierlichkeiten geschehen und endigte mit der bis jetzt noch nie in der Türkei erlebten Ceremonie, daß alle Offiziere sich um die Fahnen sammelten und mit erhobenen Händen, die Augen auf einen von dem Feld-Imam vorgehaltenen Koran gerichtet, schworen, ihr Leben für die geheiligten Rechte des ottomanischen Thrones einzusetzen; dieselbe Ceremonie wurde später unter den einzelnen Bataillons wiederholt.

Konstantinopel, 20. Oct. Als am 8. Oct. Tasik Pascha in Schumla die Kriegserklärung überbrachte und am folgenden Tage die ganze Armee der Verlesung des Hattischerif beiwohnte und darauf den Eid der Treue auf den Koran vor den entfalteten Fahnen des Heeres leistete, hielt Omer Pascha folgende Anrede:

Das Blut eurer Ahnen hat die Erde mehr als einmal geröthet, welche ein mächtiger Feind euch entreißen möchte. Von euren Vorfahren eurem patriotischem Muthe überlassen, ist er ohne Schandflecken. Wisset daher, daß ihr keinen Schritt hier thun könnt, ohne daß sich eine Stimme aus der Erde erhebt, euch zu sagen: „Dieser Staub, den eure Füße berühren, ist unsre Asche, die Asche eurer Ahnen; vertheidigt sie!" Soldaten! Schwören wir, den letzten Tropfen unseres Blutes zu vergießen, um den Thron unseres vielgeliebten Kaisers und Souverains Abdul Medschid unversehrt zu erhalten!

Münster, 1. Nov. Am Abende des 31. wurde hierselbst ein schönes Nordlicht beobachtet.

Mittheilungen aus den Kreisen.

Brilon. Es unterliegt wohl keinem Zweifel mehr, daß im nächstfolgenden Jahre nach dem vom Justiz-Minister entworfenen Organisations-Plane die beiden Appellationsgerichte zu Hamm und Paderborn eingehen, um mit den Appellationsgerichten zu Münster und Arnsberg verschmolzen zu werden, und daß die Kammern die Ministerial-Vorlage genehmigen, weil dadurch nicht nur wesentliche Ersparnisse erlangt, sondern auch, und was das Wichtigste für die Provinz Westfalen, die rechtlichen Entscheidungen in ganz gleichen und sich ähnlichen Sachen nicht mehr so verschieden ausfallen, da, wo nicht das Gesetz, sondern mehr die richterliche Ansicht jenen zum Grunde liegt. Die richterliche Anschauungsweise ist in Processen bekanntlich sehr häufig maßgebend und darum schon allein zu wünschen, daß sie sich für eine ganze Provinz in Einem Collegium concentrire und fixire, wie solches bei dem Ober-Tribunale der Fall ist. Von Berlin eingegangenen Mittheilungen zufolge wird das Justiz-Ministerium von dem Finanz-Minister insbesondere aus financiellen Rücksichten bei Durchführung des Projects unterstützt; auch ist neuerdings von Verlegung der Regierung zu Arnsberg nach Hamm die Rede, zumal schon in dem Gesetze vom Jahre 1815 die letztgenannte Stadt als Sitz der Provincial-Regierung disignirt worden ist.

Brilon, 3. Nov. Gestern Nacht ist es zwei Gefangenen gelungen, aus dem hiesigen Kreisgerichtsgefängniß zu entspringen, einem Vagabunden, der wegen Erpressungen in Voruntersuchung saß, und einem bereits zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilten Frauenzimmer. Sie haben sich an Stricken, aus zerrissenen Bettdecken gemacht, durch ein Fenster herabgelassen.

Brilon, 4. Nov. (Eingesandt.) Das heute hier eröffnete Wochenmarkt war für Verkäufer und Käufer gleich befriedigend. Hoffentlich wird diese neue Einrichtung die Landbewohner schon jetzt daran denken lassen, der Pflege von Gemüsen und Gartenfrüchten nächstens mehr Sorgfalt zu widmen.

§† Westheim, 3. Nov. Vergangene Nacht ist hier die Brennerei des Grafen Stolberg abgebrannt. Es sollen bedeutende Vorräthe an Victualien — u. A. 800 Scheffel Kartoffeln — verbrannt sein. Gebäude und Inventar war übrigens versichert.

Bei der am 31. Oct. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 108. Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Haupt-Gewinn von 10 000 Thlr. auf Nr. 51.844 nach Deutsch-Crone bei Werner; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 18,981 und 81.672 nach Düsseldorf bei Spatz und nach Marienwerder bei Bestvater; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 10,515. 38,887 und 65,865 nach Breslau 2mal bei Froböß und nach Köln bei Reimbold; 28 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 684. 5768. 8573. 12,743. 16,213. 19,364. 19,978. 22,183. 24,822. 30,383. 34,233. 37,797. 37,934. 47,831. 54,745. 62,221. 64,956. 66 290. 67,073. 69,955. 71,490. 75,661. 75,661. 75,871. 77,551. 78,016. 82,480. 83,320 und 89,303 in Berlin bei Alevin, bei Aron jun., bei Baller, bei Burg, 2mal bei Matzdorff und 4mal bei Seeger, nach Breslau bei Schmidt, Köln 2mal bei Reimbold, Danzig bei Rotzoll, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Glogau bei Bamberger, Gnesen bei Zippert, Halle bei Lehmann, Königsberg i. P. bei Samter, Landsberg bei Borchardt, Liegnitz bei Schwarz, Marienwerder bei Bestvater, Merseburg bei Kieselbach, Posen bei Bielefeld, Prenzlau bei Herz und nach Stettin 2mal bei Wilsnach; 43 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 342. 1423. 3129. 5927. 12,481. 12,700. 12,745. 15 048. 20,015. 20,684. 27,280. 28,571. 30,699. 30,762. 31,260. 31,406. 35,542. 37,156. 39,004. 43,259. 45,807. 46,289. 53,451. 55 524. 5 ,727. 57,960. 58,933. 58,954. 59,273. 60 049. 60,362. 63,189. 65,713. 67 340. 68,393. 70,155. 70,338. 70,611. 71,335. 74,410. 79,425. 85,209 und 87,996 in Berlin bei Alevin, 2mal bei Aron sen., bei Baller, 3mal bei Burg, bei Joseph und 4mal bei Seeger, nach Brandenburg bei Lazarus, Breslau bei Scheche und bei Steuer, Coblenz bei Gevenich, Köln bei Krauß, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Eilenburg bei Kiesewetter, Graudenz bei Lachmann, Halberstadt bei Sußmann, Königsberg i. P. bei Fischer und bei Heygster, Landshut bei Naumann, Liegnitz bei Schwarz, Magdeburg bei Brauns, 2mal bei Büchting und 2mal bei Roch, Memel bei Kauffmann, Neiße bei Jäkel, Nordhausen bei Bach, Posen 2mal bei Bielefeld, Ratibor bei Samoje, Rawicz bei Baum, Reichenbach bei Scharff, Stettin bei Schwolow und 2mal bei Wilsnach und nach Thorn bei Krupinski; 63 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1511. 2361. 3536. 4665. 5154. 7944. 9007. 10,124. 10,459. 12,528. 13,357 16,376. 22,866. 26,654. 27,454. 28,241. 28,467. 28,513. 30 050. 31,646. 31,806. 32,629. 36,415 37,451. 41,626. 42,480. 44,114. 44,951. 45,190. 47,624. 47,721. 48,046. 50,934 51,285. 56,162. 57,294. 58 041. 59,247. 59,249 59,713. 60,655. 61 971. 62,013. 62,128. 62 315. 62,522. 63,649. 64,364. 65,271. 68,335. 68,836. 73 423. 75,286. 77,340. 78,097. 79,601. 80,055. 82,533. 83 485. 87,203. 87,881. 88,504 und 89,509.

Bei der am 1. November fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 108. Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 44,288 nach Merseburg bei Kieselbach; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 26,584. 53,142 und 87,968 nach Danzig bei Rotzoll, Potsdam bei Hiller und nach Stolpe bei Dalcke; 29 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2126. 5652. 6880. 11,396. 16,118. 21,032. 21,233. 22,241. 22 561. 24,236. 25,858. 28,277. 36,750. 40,942. 49,313. 49,429. 52,987. 55,521. 56,671. 58,996. 62,917. 63,812. 65,860. 72,748. 78,145. 79,076. 80,129. 81,500 und 82,842 in Berlin 2mal bei Alevin, bei Burg, bei Hemptenmacher, bei Matzdorff und 2mal bei Seeger, Brandenburg bei Lazarus, Breslau bei Scheche, Bromberg bei George, Cöln 3mal bei Reimbold, Düsseldorf bei Spatz, Hagen bei Rösener, Halle bei Lehmann, Königsberg i. Pr. bei Hertz und bei Samter, Liegnitz 2mal bei Schwarz, Lyck 2mal bei Magnus, Magdeburg bei Roch, Naumburg bei Vogel, Neiße bei Jäkel, Posen bei Bielefeld und nach Stettin 3mal bei Wilsnach; 36 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2380. 5740. 7281. 7568. 11,105. 12,408. 15,805. 19,596. 20,099. 23,847. 30,079. 31,138. 33,112. 35,255. 36,528. 36,856. 37,376. 41,747. 44,275. 44,553. 45,850. 51,657. 55,048. 55,155. 56,892. 63,740. 64,555. 65,643. 67,691. 73,041. 76,320. 76,667. 79,159. 85,718. 86,217 und 87,283. in Berlin 2mal bei Alevin, 4mal bei Burg, bei Mendheim, bei Rosendorn und 5mal bei Seeger; nach Breslau 2mal bei Froböß und bei Steuer, Brieg bei Böhm, Crefeld bei Meyer, Cöln 2mal bei Reimbold, Danzig 3mal bei Rotzoll, Düsseldorf bei Spatz, Frankfurt bei Salzmann, Königsberg i. Pr. bei Samter, Liegnitz bei Schwarz, Magdeburg bei Roch, Merseburg bei Kieselbach, Ratibor 2mal bei Samoje, Stettin 2mal bei Schwolow, und bei Wilsnach, Wittenberg bei Haberland und nach Zeitz bei Zürn; 74 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 560. 1063. 1263. 2868. 4994. 5526. 8409. 10,174. 13,226. 14,923, 15,424. 15,427. 16,219. 17,276. 22,054. 24,123. 25,524. 30,594. 32,371. 34,503. 34,900. 36,993. 40,987. 41,562. 42,599. 42,980. 43,325. 43,921. 47,304. 49,740. 50,172. 50,379. 50,495. 51,211. 51,994. 52,630. 53,817. 54,896. 58,822. 59,487. 59,585. 60,110. 60,134. 60,517. 61,953. 62,882. 64,133. 64,151. 66,044. 66,515. 66,822. 67,280. 67,812. 68,161. 69,087. 70,048. 71,706. 75,029. 76,212. 76,655. 78,068. 79,477. 81,022. 82,504. 84,291 85,384. 85,812. 85,818. 86,664. 86,790. 86,808. 87,064. 89,819 und 89,828.

Bei der am 2. Nov. fortgef. Ziehung der 4. Klasse 108. Königl. Classen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nro. 34,125 und 86,898 in Berlin bei Alevin und nach Eilenburg bei Kiesewetter; 1 Gewinn von 2000 Thlr. fiel auf Nro. 55,218 nach Potsdam bei Hiller; 38 Gewinne zu 1000 Thaler fielen auf Nro. 1613. 2495 7245. 12,262. 13,709 14,979. 18,179. 19,127. 20,013. 20,694. 22,846. 24,442. 25,695. 30,902. 31,027. 32,701. 32,762. 45,332. 50,509. 53,381. 55,064. 56,591. 56,725. 62,428. 63,133. 71,066. 72,203. 74,392. 75,880. 78,455. 78,462. 82,509. 83,430. 85,417. 85,484. 86,258 89,507 und 89,695 in Berlin bei Aron jun., bei Baller, bei Borchardt, bei Burg, bei Matzdorf und 3mal bei Seeger, nach Barmen 3mal bei Holzschuher, Breslau 2mal bei Froböß und bei Scheche, Brieg bei Böhm, Danzig 2mal bei Rotzoll, Düsseldorf bei Spatz, Elbing bei Silber, Glatz bei Hirschberg, Königsberg in Pr. 3mal bei Borchardt und bei Samter, Landsberg bei Borchardt, Liegnitz bei Schwarz, Magdeburg bei Brauns und 2mal bei Roch, Neiße bei Jäkel, Neumarkt bei Wiersig, Oels bei Deutschmann, Posen 2mal bei Bielefeld, Ratibor bei Samoje, Stettin bei Wilsnach, Stralsund bei Claussen und nach Waldenburg bei Schützenhofer; 39 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nro. 2773. 2988. 8504. 10,187. 10,606. 12,693. 12,703. 15,433. 18,053. 19,610. 20,867. 24,599. 25,035. 25,363. 26,303. 26,993. 28,443. 28,830. 31,779. 33,222. 37,327. 41,210. 42,218. 42,369. 48,978. 52,545 54,016. 57,682. 59,170. 66,570. 66,997. 78.587. 79,903. 80,903. 84,112. 84,127. 86,667. 88,032 und 89,748 in Berlin bei Aron jun., bei Hemptenmacher, bei Joseph, 2mal bei Marcuse, bei Securius und 4mal bei Seeger, nach Breslau bei Froböß, bei Scheche, bei Schmidt und bei Steuer, Cöln bei Weidtmann, Danzig bei Meyer, Düsseldorf bei Spatz, Elberfeld bei Heymer, Glogau bei Levysohn, Graudenz bei Lachmann, Halberstadt 2mal bei Sußmann, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Heygster und bei Samter, Landsberg 2mal bei Borchardt, Landsbut bei Naumann, Magdeburg 2mal bei Brauns, Potsdam bei Hiller, Schweidnitz bei Scholz, Stettin bei Schwolow und 4mal bei Wilsnach, Stolpe bei Dahlke und nach Zeitz bei Zürn; 72 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nro. 3886. 8402. 8751. 9081 9241. 10 031. 15,369. 16,814. 17,446. 20 244. 20.313 21,799. 21,978. 22,056. 26,132. 26,558. 27,156. 30.217. 31,325. 31,583. 32,332 33,551. 33,711. 34,627. 35,748. 35,944. 37,847 38,411. 38,587. 39,480. 40,215. 41,175. 42,357. 42,966. 43,188. 45,278. 45,436. 46,550. 47,238. 47,458. 48,298. 49,535. 49,510. 50,007. 52,320. 53 425. 54,576. 55,071 56,607. 58,707. 60,800. 60,964. 65,520. 69,610. 71,380. 72 111. 74 194. 76,548. 76,766. 76,860. 80,217. 80,488 81,410. 84,235. 84,720. 86,582. 87,131. 88,022. 88,115. 88,598. 88,759 und 89,619.

Buntes.

(Bescheidenheit.) Schullehrer. „Vor Allem, meine Kinder! muß der Mensch bescheiden sein! — Aber, werdet Ihr fragen, wann ist der Mensch bescheiden? Das will ich Euch sagen, meine lieben Kinder! — Ich setze den Fall, ich käme zum Herrn Pfarrer; der Herr Pfarrer bietet mir ein Glas Bier an, das nehm' ich an; er bietet mir ein zweites an, das nehme ich auch an, aber ein drittes, ein viertes nehme ich nicht mehr an. — Ich setze den Fall, der Herr Pfarrer bietet mir auch ein Glas Wein an, ich nehme es an, ein zweites nehme ich auch an; aber ein drittes und viertes kann ich nicht mehr annehmen; er bietet mir vielleicht sogar Punsch an, auch davon nehme ich ein Glas an; aber ein zweites und drittes nehme ich nicht mehr an.
— Was bin ich dann also, meine lieben Kinder?! . . . nun, was bin ich dann? . . . be . . . be . . .“ — Kinder (aus einer Kehle). „Besoffen, Herr Lehrer, besoffen!“

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

Verding.

Die Lieferungen von

460	Scheffel	Waizen
1920	"	Roggen
1150	"	Gerste
70	"	Erbsen
30	"	Linsen
20	"	weiße Bohnen.
12	Centner	Griesmehl
7	"	Hafergrütze
8	"	Perlgraupen
7	"	Reis
12	"	gedörrte Pflaumen
5	"	Baumöl
2½	"	weiße Seife
13	"	schwarze Seife
1300	Quart	Essig
80	"	Thran
90	Schock	Stroh
30000	Pfund	Rindfleisch
4000	"	Kalbfleisch
800	"	Hammelfleisch
5000	"	Rinderfett
1200	"	geräucherten Schinken
3300	"	Brennöl
60	"	Talglichte

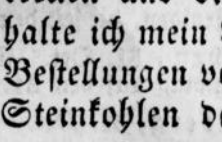
an die Provinzial-Irren-Anstalt zu Marsberg pro 1854 soll im Wege der schriftlichen Submission an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Cautionsfähige Unternehmer werden eingeladen, ihre schriftlichen Submissionen der Direction der vorgedachten Anstalt mit der Aufschrift „Submission auf Lieferung der Wirthschaftsbedürfnisse für die Provinzial-Irren-Anstalt zu Marsberg" bis incl. den 26. d. M. versiegelt einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen liegen auf dem Büreau der Anstalt zur Einsicht offen.

Marsberg, 1. Novbr. 1853.

Der Director der Provinzial-Irren-Anstalt,
Dr. Knabbe. (738.



Unterzeichneter ist Willens, sein in hiesiger Stadt an der Corbacher Straße gelegenes Wohnhaus, welches sich in gutem baulichen Zustande befindet und sich namentlich zu einer Bierbrauerei und Bäckerei, auch zu jedem andern Geschäfte und Ackerwirthschaft eignet, unter der Hand billig zu verkaufen.

Brilon, 13. Oct. 1853.

739.) Franz Stratmann.

Mein

Speditions-, Commissions- und Encasso-Geschäft

empfehle ich dem geehrten Handelsstand unter Zusicherung einer stets prompten reellen und billigen Bedienung. Ebenso halte ich mein Lager so wie in Waggon-Bestellungen von der besten Sorte grobe Steinkohlen der

Zeche Nachtigal

bestens empfohlen.

Schriftliche Bestellungen hierauf werden prompt ausgeführt.

Soest, im October 1853.

740.) **J. H. Schmelzer.**

Agenten u. Geschäftsleuten

die sich wegen ihrer Solidität ausweisen können, kann der Verkauf eines überall gangbaren Artikels gegen schöne Provision übertragen werden und belieben sich unter **M. W. N. 10 franco et poste Restante** Frankfurt a./M. zu melden. .741)

Steinbruch.

Aus dem von mir angekauften Bergmann-Heukenschen Steinbruche zu Anröchte, welcher anerkannt vorzüglich gutes Material liefert, sind nunmehr fortwährend wieder gute Mauersteine, so wie Werkstücke aller Art als Tröge, Platten, Kümpe, Oelsteine, Pfeiler, Treppensteine ꝛc. ꝛc. zu haben und werden die Fuhrleute stets prompt abgefertigt. Der Bruch liegt hinter dem des Herrn Kegel.

Lippstadt, den 24. Oct. 1853.

742.) Hensel.

Ein Kachelofen, schon gebraucht, steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen bei **F. A. Braun.**
743.)

Mittelpreise

der Früchte auf den Märkten pr. berl. Scheffel.

Frucht-Arten.	Paderborn. 29. Okt.		Lippstadt 27. Okt.		Herdecke 31. Okt.		Brilon 29. Okt.	
	Rth.	Sg.	Rth.	Sg.	Rth.	Sg.	Rth.	Sg.
Weizen	4	5	4	2	4	4	4	5
Roggen	3	5	3	—	3	—	3	—
Gerste	2	6	2	8	2	9	2	10
Hafer	1	5	1	6	1	8	1	6
Buchweizen	2	25	2	5	—	—	—	—
Erbsen	3	5	2	25	—	—	3	—
Bohnen	2	20	2	10	—	—	—	—
Kartoffeln	—	20	—	28	—	-	1	2
Heu pr. Cntr.	—	—	—	20	—	—	—	18
Stroh p. Schock	—	—	5	15	—	—	5	10

Frucht-, Oel- und Branntwein-Preise.

Neuß, 28. Okt. 1853.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Weizen	4	9	—
Roggen	3	1	—
Wintergerste	2	4	—
Sommergerste	2	3	—
Hafer	1	2	—
Erbsen	3	5	—
Rübsamen	4	2	—
Kartoffeln	—	24	—
Heu pr. Ctr.	—	27	—
Stroh pr. Schock	6	—	—
Gereinigtes Oel	35	7	6
Rüböl pr. Ohm 282 Pfd., ohne Faß	34	7	6
Branntwein, pr. Ohm à 123 Quart zu 47% (ohne Maklergeld.	22	—	—

☞ Nicht zu übersehen! ☜

Um den Klagen vorzubeugen, daß die bisher bezogenen Spielkarten nicht zur Zufriedenheit ausgefallen, habe ich mich bemüht, diese direkter und besser zu beziehen, was mir denn nun auch gelungen. — Die bedeutendste und beßte

Spielkarten-Fabrik in Stralsund.

hat mir nämlich unter Heutigem den alleinigen Verkauf ihres Fabrikats für den Regier. Bezirk Arnsberg übertragen und ist bereits eine Parthie desselben bei mir eingetroffen. — Ich verkaufe solche **(nur gegen Baar)** zu den untenstehenden Preisen; **den Wiederverkäufern mit ansehnlichem Rabatt und billiger.**

Die Karten sind vorzüglich schön und allen andern Frabrikaten — wenn diese vielleicht auch billiger — vorzuziehen.

Preise der Spiel-Karten:

Feinste Whistkarten in Stahlstich	pr. Spiel:	16	Sgr.
dieselben „ Holzschnitt	"	14½	"
Feinste Piquetkarten in Stahlstich	"	6¾	"
dieselben „ Holzschnitt	"	5¾	"

Brilon.

M. Friedländer.

Druck und Verlag von M. Friedländer in Brilon.